

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 67 (1973)
Heft: 3

Rubrik: Unsere Rätsel-Ecke ; Unsere Schach-Ecke ; Unsere Spordecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Rätsel-Ecke

Alle Lösungen sind einzusenden an:
Herrn Gallus Tobler, Langgasse 57, 9008 St. Gallen

Liebe Nichten und Neffen!

Ich habe die Grippe erwischt mit Fieber, Kopfschmerzen usw.! Bevor ich aber ins Bett krieche, muss das Rätsel fertig sein. Dann werde ich mit Lindenblütentee, Aspirin und Schnaps den bösen Virus mit Schweißbächen fortjagen.

Mit vielen Grippegrüßen
Euer Rätselonkel

Zahlenrätsel:

1. Für diese Wohnung muss der Fuchs keine Miete bezahlen.
2. Die Schneiderin und der Schneider brauchen dieses Werkzeug.
3. Aus dieser weissen Wurzel macht man einen «bissigen» Salat.
4. Zusammenpassende Herrenhosen und Herrenvestons nennt man...!
5. Damit schreibt man auf die Schiefertafeln.
6. Gewürz im Sauerkraut; es sieht fast so aus wie Mäusekot!
7. Dieses Instrument braucht man beim zeigen, unterstreichen und zeichnen.
8. Die Frau von Wilhelm Tell war auch eine.
9. Körperteil; unten verliert er seinen ehrlichen Namen!
10. Das Böse oder die
11. Veralteter Frauenname!
12. Sie haben das neue Jahr eingeläutet.
13. Davon trinkt der Rätselonkel während der Grippe!
14. Südländisches Reisgericht.
15. Wenn die Köchin verliebt ist, schüttet sie zuviel von diesem Zeug in die Suppe.
16. Diese Messuhr zählt, wieviel Strom wir verbrauchen.
17. Wird in einen grossen Tank gefüllt. Beim Verbrennen gibt es uns Wärme.
18. Farbenfroher Vogel, der bei uns in den Wohnungen gehalten wird. Besser gefällt es ihm allerdings in den Wäldern des Amazonas!

Lösungen des Zahlenrätsels vom 1. Januar 1973:

Winterthur!

1. Nil; 2. Sonne; 3. Bretter; 4. Seineufer; 5. Pfarrhaus; 6. Panther; 7. Ochse; 8. Kur.

Lösungen haben eingesandt:

1. H. und B. Aebischer, Oberhofen; 2. Albert Aeschbacher, Ulmizberg bei Gasel; 3. Josef Annen, Goldau; 4. Walter Beutler, Zwieselberg; 5. Robert Blumenthal, Brig; 6. Ursula Bolliger, Aarau; 7. Norbert Braunwalder, Waldkirch; 8. A. Bürki, Goldach; 9. Markus Chastonay, Biel im Goms/VS; 10. Klara Dietrich, Bussnang; 11. Ruth Fehlmann,

1	17	21	5	9		4	21
2	9	16	2	11		11	7
3	3	11	15	15		16	2
4	4	7	18	21		23	11
5	23	3	8	17		11	20
6	14	21	11	1		11	20
7	20	8	7	17		20	11
8	21	3	7	11		8	7
9	3	21	11	16		11	7
10	10	13	9	2		8	15
11	11	21	23	11		8	11
12	23	20	13	16		11	7
13	9	16	2	7		19	9
14	3	8	9	13		15	13
15	14	13	5	9		20	18
16	18	4	11	2		11	3
17	2	11	8	18		11	20
18	19	4	19	4		11	8

Bern; 12. Karl Fricker, Basel; 13. Gerold Fuchs, Turbenthal; 14. Walter Gärtner, CSSR (Ihre Mitteilungen habe ich bereits weitergeleitet. Hoffentlich erhalten Sie die GZ von nun an etwas schneller.). 15. Roland Grimm, Winterthur; 16. Marcel Harster, Basel; 17. Ernst Hiltbrand, Thun; 18. Fritz Joss, Hallau; 19. Fredy Isliker, Dietikon; 20.

Louise Jucker, Genève; 21. Elisabeth Keller, Schönenberg/ZH; 22. Margrit Koch-Twerenbold, Kreuzlingen (vielen Dank für den lieben Gruss!); 23. Paul Landolt, Schänis; 24. Hans Lehmann, Stein am Rhein; 25. Josef Lengwiler, Bernhardzell (viel Erfolg im Beruf!); 26. Lilly Müller-Haas, Utzenstorf; 27. Heidi Müller-Morgenthaler, Basel; 28. Rolf Scheiwiller, Waldkirch; 29. Ruldorf Schürch, Zürich; 30. Hilde Schumacher, Bern; 31. Brigitte Schwitter, Eschenbach/SG; 32. Greti Sommer, Oberburg; 33. Werner Stäheli, Braunau/TG; 34. Niklaus Tödtli, Altstätten; 35. Fritz Trachsel, Diemtigen; 36. Alice Walder, Maschwanden; 37. Anna Weibel, St. Gallen; 38. Hans Wiesendanger, Reinach/AG; 39. Ruth Wittwer, Winterthur.

Nachträglich eingegangene Lösungen zu Rätsel Nr. 23, vom 1. Dezember 1972:

38. Annemarie Mächler, Siebnen; 39. Jean Kast, Degersheim; 40. Elisabeth Keller, Schönenberg/ZH; 41. Heinrich Rohrer, Turbenthal; 42. Hans Schmid, Rorschach; 43. Ursula Bolliger, Aarau.



Wir
gratulieren
herzlich

Arbeitsjubiläum. Am 20. Januar waren es 20 Jahre her, dass Gertrud Freiermuth in der Aarg. Mehrzweck-Heilstätte Barmelweid als Hausangestellte tätig ist. Sie tat Jahr um Jahr treu ihren Dienst und ist auf der Barmelweid eine bekannte und geschätzte Mitarbeiterin. Was schliessen diese 20 Arbeitsjahre nicht alles ein an Einsatz und Pflichterfüllung. Wir wünschen Frau Freiermuth, dass Sie weiterhin frisch und freudig an ihrem Posten stehen kann.

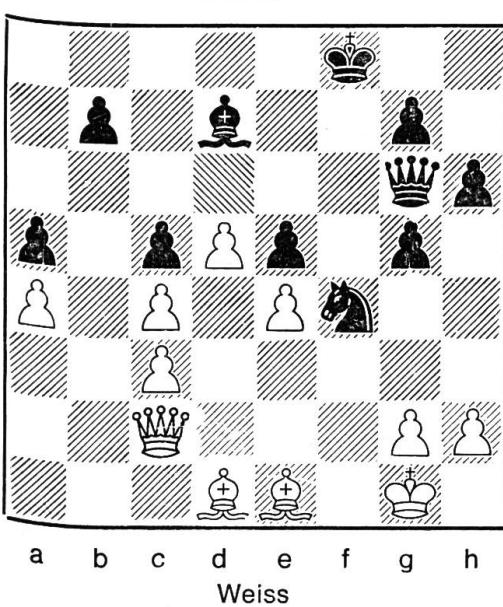
R. H.

Unsere Schach-Ecke

*Lösungen einsenden an
Heinz Güntert, Seidenhofstrasse 6, 6003 Luzern*

Schachproblem Nr. 57/1973

Schwarz



Aus Reykjavik (Island): In der 5. Runde schlug Bobby Fischer nochmals unbarmherzig zu, hier der Stand vor dem 27. Zug für Schwarz.

Kontrollstellung:

Weiss, Spasskij (11 Figuren): Kg1, Dc2, Ld1, Le1, Ba4, Bc3, Bc4, Bd5, Be4, Bg2 und Bh2.

Schwarz, Fischer (11 Figuren): K8, Dg6, Ld7, Sf4, Ba5, Bb7, Bc5, Be5, Bg5, Bg7 und Bh6.

Lösung:

27. ... Ld7 x a4!
Ein Keulenschlag!

28. Dc2 x La4
(droht auf g2 und e1 matt!)

Spasskij gab auf!

hg.

Die Welt im Schachtaumel

(wegen Spasskij—Fischer)

Die Begeisterung für das königliche Spiel hat sprunghaft zugenommen.

In den Schachvereinen und Klubs ist Hochbetrieb wie noch nie.

Warenhäuser und Spielwarenhandlungen sind in bezug auf Schachspiele ausverkauft.

In den Parks und Stadtgärten wie auch in den Strandbädern sind Schachenthusiasten in Aktion, besonders in der Sowjetunion und in den USA. An der Spielwarenmesse in Bern haben die Schachspiele einen bevorzugten Platz.

Schachunterricht ist gefragt wie noch nie. Beispielsweise musste erstmals in der Klubschule Migros ein Schachkurs doppelt geführt werden.

hg.

Sporting Olten im vergangenen Jahr

Im Vorstand wirkten mit: Heinz v. Arx als Präsident, Urs Achini als Vizepräsident, Heinz Vogel als Aktuar, Jakob Mösching als Kassier und Hans Buser als Beisitzer, ausserdem Walter Bachmann als Kegelobmann und Josef Ulrich als Turner-Obmann.

Das Vereinsjahr 1972 verlief ziemlich ruhig. Bei den Veranstaltungen des Schweizerischen Gehörlosen Sportverbandes war Sporting Olten wieder dabei, z. B. in Brugg bei den Kegel-Gruppenmeisterschaften (wieder 2. Rang, Bravo!), in St. Gallen bei den Geländelaufmeisterschaften (nur ein Mitglied vom Sporting Olten: Erwin Probst, siegte bei den Senioren, an der Kegel-Einzelmeisterschaft in Luzern (die 6 Mitglieder Walter Bachmann, Hermann Zeller, Hermann Kaufmann, Arturo Achini, Thomas Nützi und Heinz v. Arx haben teilgenommen, aber nur Heinz v. Arx erhielt bei der Kategorie 3 eine Auszeichnung).

Innerhalb unseres Vereins wurde folgendes durchgeführt: Kegelmeisterschaft um den Wanderpreis des Sporting Olten am 15. April. Sieger war Hans Staudenmann aus Bern. Unser bestes Mitglied Johann Wyss belegte den 2. Rang, Erwin Probst den 3. Rang und Heinz v. Arx den 4. Rang. Bravo! Vorjahrsieger Walter Bachmann landete im 12. Rang. Bei unserer Clubmeisterschaft im Kegeln gewann Jakob Mösching erstmals den Wanderpreis von Kurt Flury. Er war auch Gewinner des erstmals ausgetragenen Wanderpreises «Sporting-Cup», gestiftet von Thomas Nützi. — Die Kegelabende am Freitag, anfangs im Hotel «Hammer», ab 1. Dezember im Hotel «Krone» in Aarburg sind meist gut besucht. Es freut uns, dass wir nun

endlich eine saubere Kegelbahn zum regelmässigen Gebrauch gefunden haben.

Beim Fussball-Länderspiel Schweiz—Deutschland (0:11) in Bingen beteiligte sich nur ein Mitglied: Hans Buser. Unser Mitglied Heinz v. Arx wurde als Coach der Abteilung Fussball des Schweizerischen Sportverbandes gewählt.

An der Vereinswanderung vom 24./25. Juni auf die Riederpalp im Wallis nahmen 20 unserer Mitglieder teil. Die Wanderung wurde erstmals in 2 Gruppen geführt. Zum Glück ging es sehr gut auf dem gefährlichen Gletscher ohne Führer. Besonders danke ich dem Bergwanderführer Kurt Flury und seinem Mithelfer Hans Jaggi. Es war auch ein unvergessliches Erlebnis.

Mit über 30 Personen war unser Klaushock im Restaurant «Ochsen» mit Filmvorführung vom Vereinsausflug recht gut besucht. Jeder bekam vom Samichlaus ein wunderbar vollgefülltes Säckli.

Unser Mitglied Erwin Probst hat am 16. April Familiennachwuchs bekommen. Unser Mitglied Robert Huber ist seit einigen Monaten erkrankt. Nun wünschen wir ihm recht gute und rasche Besserung.

An der Geländelauf-Clubmeisterschaft des Sportvereins Zürich konnte Erwin Probst bei den Senioren den ersten Rang belegen, und zwar zum dritten Mal. Der Wanderpreis geht daher nun für immer in seinen Besitz über.

Zum Schluss möchte ich allen unseren Freunden und Gönner, meinen Kameraden im Vorstand und Wettkämpfern für die geleistete Unterstützung und Mitarbeit recht herzlich danken.

Heinz v. Arx, Präsident

Der Obmann der Handballabteilung des SGSV berichtet über 1972

Am 9. Januar haben in Zürich 13 Spieler am ersten Morgentraining teilgenommen. Wegen den schlechten Leistungen, soll dies das letzte Morgentraining sein.

Am 6. Februar fand in Zürich wieder ein Training statt. 13 Spieler haben den neuen Trainer Markus Curti begrüßt.

Am 19. März fand in St. Gallen ein Freundschaftsspiel gegen HC Appenzell statt. Das Spiel konnten wir mit 13:15 Toren gewinnen.

Am 27. Februar verloren wir in Zürich ein Trainingsspiel gegen HC Schwamendingen mit 25:15 Toren.

Am 26. März mussten wir in Wettingen wieder eine hohe Niederlage einstecken, diesmal gegen ATV Wettingen mit 26:8 Toren.

Am 15. April konnten wir in Arbon gegen HC Arbon endlich wieder einmal gewinnen. Das Resultat 6:7 Tore.

Am 23. April fand in Zürich ein Training statt. Es nahmen 13 Spieler an diesem wichtigen Training vor dem Länderspiel teil.

Am 30. April fand in Florenz das offizielle Länderspiel gegen Italien statt. Auch bei diesem Rückspiel gab es keinen Sieg für uns. Wir verloren etwas unglücklich mit 19:13 Toren.

Ueber Pfingsten weilten wir in Lausanne. Wir nahmen am Frühlingsfestturnier teil und erreichten von 20 Teilnehmern den guten 10. Rang. Die Resultate:

Gehörlosen-TV Seen 6:4, gegen HC Aussersihl 6:3, gegen Akademinsk aus Frankreich 3:11, gegen Lausanne-Ville 0:12 und damit wurden wir dritter in der Gruppe. Die Finale gegen Bron II (F) 6:5 und gegen US Altkirch (F) 10:11.

Am 24. Juni fand in St. Gallen ein Freundschaftsspiel gegen den HC 1969 St. Gallen statt, das wir hoch mit 25:7 Toren gewannen.

Im Juni wurde mit der Zündholzaktion begonnen. 5000 Zündholzbriefchen werden in Umlauf gesetzt.

Am 2. September fand in Zürich ein Training statt. 11 Teilnehmer kamen.

Am 23. September fand in St. Gallen ein Freundschaftsspiel gegen BTV St. Gallen statt. Das Spiel ging mit 10:17 Toren verloren.

Am 14. Oktober kamen nur 8 Spieler nach Zürich zum Training.

Am 9. Dezember fand in Zürich das letzte Training statt. 11 Teilnehmer waren gekommen.

Am 16. Dezember fand in Appenzell das letzte Freundschaftsspiel in diesem Jahr statt. Gegen HC Appenzell konnten wir nicht gewinnen und verloren mit 18:23 Toren.

Für das Jahr 1973 stehen uns 15 Spieler zur Verfügung, nämlich E. Abt, R. Bivetti, H. Jost, H. Keller, S. Kielholz, W. Koch, O. Merz, K. Notter, K. Schmid, H. Stössel und R. Zimmermann, die neueingetretenen G. Ruf, P. Manhart und F. Merk.

Ohne Spielerlizenz verbleibt noch A. Bucher.

Ausgetreten sind: O. Hanselmann, R. Meier, B. Salis, U. Schmid, Ch. Schwendener, Ch. Staerkle, J. Zinsli und als freiwillige Teilnehmer G. Bucher und H. Schweizer. Obmann Rolf Zimmermann

GSC St. Gallen auf dem Weg zum Gruppensieg

Die Handballer-Mannschaft des GSC St. Gallen gewann auch das vierte Spiel der ersten Runde. Gegner war der SC Migros. Schon in der ersten Spielminute gelang ein Führungstreffer. Diesem folgten weitere 7 Treffer, bis der Gegner zu seinem ersten Torerfolg kam. Darunter waren 4 ausgezeichnet herausgespielte Treffer am Kreis. Bei Seitenwechsel hiess das Resultat 8:1. In der zweiten Hälfte klappte es mit der Verteidigung nicht mehr so gut und es wurde auch oft zu früh abgedrückt. Der Gegner kam immer wieder zu Gegenstößen, die er fünfmal erfolgreich ab-

schliessen konnte. Zwei weitere begeisternde Treffer am Kreis und ein Tor aus der zweiten Linie sicherten den verdienten 11:6 Sieg der Gehörlosen. Torschützen: H. Stössel: 4 (1 Penalty), R. Zimmermann: 4, HR. Keller und O. Merz: je 1. — Der Weg zum Gruppensieg ist noch sechs Spiele weit. Aber dieses Ziel ist erreichbar, wenn die Gehörlosen das Zusammenspiel weiter so gut pflegen und nach einem deutlichen Vorsprung nicht allzu sorglos werden.

A. R.

Gehörlosen-Welttreffen in Malmö

Vom 20. bis 28. Juli 1973

Fahrt mit einem modernen Schlafsesselwagen, WC und Getränkeausschank, Unterkunft in einem sehr guten Hotel mit Bad, WC und Frühstück. Täglich mit dem Schiff nach Malmö und Busfahrten in Kopenhagen und Malmö zu den Veranstaltungen des Welttreffens. Bei der Rückfahrt nach Kopenhagen am Abend besteht die Möglichkeit gut und preiswert auf dem Schiff zu essen, da zollfrei!

Preis: Alles inbegriffen nur Fr. 600.—*

* Hin- und Rückreise auf einem Luxusfahrrbus von Zürich nach Malmö

* Im Hotel mit Bad und skandinavischem Frühstück.

* Inklusiv Trinkgelder

* Hafentaxen, Betreuung an Bord

Verlängerungswoche nach Norwegen und Finnland
Preis: Ab Fr. 180.—

Anmeldungen mit Name, Vorname, Geburtsdatum, Bürgerort und vollständiger Wohnadresse an:

Herrn L. Bertotti, Forchstrasse 210, 8032 Zürich.

Anmeldeschluss: 15. Februar 1973.

Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung von Fr. 120.— an Herrn L. Bertotti zu senden.

Gehörlosen-Vereinigung der Region Basel

Einladung zur Generalversammlung

am Samstag, dem 24. Februar 1973, um 14.00 Uhr, im Restaurant «Post», Centralbahnstrasse 21, Basel.

Traktanden: 1. Begrüssung und Appell. 2. Wahl der Stimmenzähler. 3. Genehmigung des Protokolls vom 27. Mai 1972. 4. Jahresbericht des Präsidenten. 5. Kassabericht. 6. Revisorenbericht. 7. Wahlen a) Präsident; b) Rechnungsrevisor. 8. Tätigkeitsprogramm. 9. Anträge. 10. Mitteilungsblatt. 11. Verschiedenes.

Zur ersten Generalversammlung sind alle Gehörlosen und hörende Freunde der Gehörlosen aus nah und fern herzlich eingeladen. Alle sollen an den Wahlen eifrig mithelfen, denn es ist wichtig.

Anträge oder Wünsche für das Tätigkeitsprogramm sollen schriftlich bis zum 20. Februar 1973

an den Präsidenten Hanspeter Waltz, Lachenstrasse 12, 4056 Basel eingereicht werden. Spätere und mündliche Vorschläge werden nicht mehr berücksichtigt.

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen und schnellen Verlauf der Generalversammlung. Nach der Generalversammlung sehen wir Filme über die Amerika-Reise und Apollo-17-Start von Hanspeter Thür, Basel.

Für den Vorstand. Der Präsident: HP. Waltz

Einladung zum 1. Kegel-«Basler-Cup»

Samstag, den 24. März 1973, von 10.00 Uhr an
im Restaurant Gundeldinger-Casino, Tellstr. 2,
Basel, ca. fünf Gehminuten vom Bahnhof SBB

durch die Unterführung bis Güterstrasse, dann nach links.

Wurfprogramm:

Je 25 Schüsse Voll und Spick auf zwei Bahnen.
Je zwei Teilnehmer bilden ein Paar. Die Paare werden durch das Los bestimmt.

Das Startgeld für das einmalige Spiel beträgt Fr. 11.—.

Nach weiteren Spielen wird um Fr. 2.— reduziert.

Der Betrag ist bis Mittwoch, den 21. Februar 1973, auf unser Postscheck-Konto Basel Nr. 40 - 25 520 «Basler-Cup» einzuzahlen und dient als Anmeldung.

Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Gut Holz wünscht:

Gehörlosen-Sportklub Basel, Abt. Kegel

Wenn der Strom ausfällt...

Was geschieht, wenn in einer Ortschaft für einige Stunden die elektrischen Leitungen keinen Strom mehr liefern, wenn der Strom ausfällt? — Dies kann man an folgendem praktischem Beispiel sehen: Am 18. Januar gab es in der industriereichen bernischen Ortschaft Langenthal gegen 14 Uhr plötzlich keinen Strom mehr. Wahrscheinlich wegen einer Störung in der Hauptleitung. Am längsten gab es in den Wohngebieten keinen Strom mehr. Der Unterbruch dauerte zirka drei Stunden. Da fehlte es bei beginnender Dämmerung in den Häusern an Licht. Die elektrischen Heizungen spendeten keine Wärme mehr. Auch alle Ölheizungsbrenner und -pumpen arbeiteten nicht mehr. Die Leute glaubten schon, dass sie einen kalten Abend bei Kerzenlicht verbringen müssen. Die Hausfrauen dachten auch an ein kaltes Abendessen. Denn der elektrische Kochherd streikte natürlich auch. Und alle die vielen kleinen elektrischen Apparate eines modernen Haushaltes konnten nicht mehr benutzt werden, wie zum Beispiel das Bügeleisen, die Nähmaschine usw.

In vielen Büros konnte nicht weitergearbeitet werden, weil die elektrischen Rechnungs- und Schreibmaschinen nicht mehr

funktionierten. Grössere Verkaufsgeschäfte mussten schliessen. Denn mit stillstehenden Registrierkassen und nicht funktionierenden Kühltruhen war kein Verkauf mehr möglich. In kleinen Industrie- und Gewerbebetrieben standen plötzlich alle Maschinen still.

Nur in einigen grossen Industriebetrieben konnte weitergearbeitet werden, weil diese sogenannte Notstromanlagen besitzen. Man konnte die Stromversorgung des Betriebes einfach auf die Notstromanlage umschalten. Auch viele Spitäler, Ärzte, Banken, Kühlhäuser besitzen solche Notstromanlagen.

Die Arbeiter des Elektrizitätswerkes mussten Express-Arbeit leisten. Denn zum Beispiel auch die Trinkwasserpumpen und die Abwasserkläranlage funktionierten ohne Strom nicht mehr. — Nach fast drei Stunden war die Störung der Stromversorgung wieder beseitigt. Die Langenthaler haben während dieser Zeit erleben können, dass wir modernen Menschen stark von der Technik abhängen. Wenn so wichtige technische Einrichtungen wie die Stromversorgung nicht mehr funktionieren, dann wissen wir uns bald nicht mehr zu helfen.

Nach TN-Bericht bearbeitet

Plan der Gottesdienste und Sonntagsveranstaltungen 1973 des reformierten Pfarramtes für Gehörlose des Kantons Zürich

14. Januar	15.00	Zürich-Oerlikon	6. Juli	15.00	Zürich-Oerlikon
21. Januar	14.30	Meilen			Abendmahl
4. Februar	9.30	Sitzung der Kirchenhelfer	12. August	10.00	Zürich-Oerlikon
	15.00	Zürich-Oerlikon	19. August	14.30	Winterthur
		Abendmahl	26. August	14.30	Meilen
18. Februar	11.00	Turbenthal	9. September		Zürich-Oberland, Ausfahrt
		Abendmahl	16. September	10.00	Regensberg
	14.30	Winterthur		15.00	Abendmahl
25. Februar	14.30	Männedorf			Zürich-Oerlikon
4. März	15.00	Zürich-Oerlikon			Abendmahl
18. März	10.15	Rheinau	23. September	10.15	Rheinau
	14.30	Winterthur		14.30	Rüti
25. März	14.30	Uster	7. Oktober	15.00	Zürich-Oerlikon
1. April	15.00	Wollishofen	14. Oktober	11.00	Turbenthal
		Konfirmation mit Mimespiel		14.30	Winterthur
15. April	11.00	Turbenthal	28. Oktober	14.30	Abendmahl
	14.30	Andelfingen	4. November	10.00	Horgen
20. April	10.00	Zürich-Oerlikon		15.00	Regensberg
		Abendmahl			Abendmahl
22. April	10.00	Regensberg, Abendmahl	11. November	14.30	Zürich-Oerlikon
	14.30	Winterthur, Abendmahl			Abendmahl
6. Mai	15.00	Zürich-Oerlikon	18. November	11.00	Turbenthal
13. Mai	11.00	Turbenthal		14.30	Winterthur
	14.30	Rüti	24. November		47. Kirchenhelfer-Tagung in Zürich-Oerlikon
19./20. Mai		46. Kirchenhelfer-Tagung in Rorschacherberg	2. Dezember	14.30	Rüti
3. Juni	14.30	Horgen	9. Dezember	16.00	Winterthur
10. Juni	10.15	Rheinau		16. Dezember	Weihnachtsfeier
		Abendmahl	16. Dezember	15.00	Zürich
24. Juni	14.30	Winterthur			Weihnachtsfeier
8. Juli	10.00	Regensberg	24. Dezember	20.00	Zürich-Oerlikon
					Christnachtfeier

Anzeigen

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Verwalter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau. Gehörlosenverein. Sonntag, den 18. Februar, 14.00 Uhr, Kettenbrücke Aarau: Hauptversammlung für alle Mitglieder obligatorisch. Programme werden an alle Mitglieder gesandt. Freundlich ladet ein der Vorstand.

Basel. — Kochkurs. Donnerstag, 1. Februar, und Donnerstag, 15. Februar 1973, je um 18.30 Uhr, in der Frauenfachschule.

— **Versicherungskurs.** Dienstag, 6. Februar 1973, 20.00 Uhr, Socinstrasse 13, 4051 Basel.

— **Kinderhütedienst.** Mittwoch, 7. Februar 1973, von 14.00 bis 18.00 Uhr, an der Socinstrasse 13, 4051 Basel.

— **Jugendgruppe.** Sonntag, 11. Februar 1973, um 15.00 Uhr, im Hallenschwimmbad Arlesheim.

Dienstag, 13. Februar 1973, um 20.00 Uhr, an der Socinstrasse 13, Diskussionsabend: «Tageszeitungen».

Voranzeige. Wanderwoche vom 6. bis 14. Oktober 1973, im Bildungs- und Ferienzentrum Matt, Schwarzenberg (Kanton Luzern).

Diese Woche ist vor allem für gehörlose Eltern mit Kindern gedacht. Sofern genügend Platz, sind auch Einzelpersonen willkommen.

Nähtere Auskunft erteilt die Beratungsstelle für Gehörlose, Socinstrasse 13, 4051 Basel. Diese nimmt auch ab sofort Anmeldungen entgegen.

Basel. Samstag, 10. Februar, 17.30 Uhr. Gottesdienst im Pfarrheim Riehen. Imbiss. Kinderhütedienst. R. Kuhn